

Blasmusik hoch drei

12. Sommerserenade des Musikvereins am 23. Juli

Schweinberg. Am Samstag, 23. Juli, ab 19.30 Uhr veranstaltet der Musikverein Schweinberg seine 12. Sommerserenade auf dem Kirchplatz in Schweinberg. Einlass ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Zuhörer können sich gleich dreifach auf abwechslungsreiche Blasmusik freuen. Neben der Mini-Band, geleitet von Kevin Nied und dem Schweinberger Orchester unter Stabführung von Luk Murphy, hat sich der Musikverein für seine Serenade Unterstützung von der Trachtenkapelle Höpfingen mit Dirigent Holger Dörr geholt. Als Höhepunkt des Abends werden die Klangkörper gemeinsam einige Musikstücke zum Besten geben. Wie gewohnt, wird auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. So hält der Musikverein für die Besucher wieder einige Grillspezialitäten, süße Snacks, einen Weinstand und eine Cocktaillbar bereit.

Am Sonntag danach bietet der Musikverein von 14 bis 18 Uhr wieder einen Kaffeenachmittag an, der zum Verweilen auf dem Kirchplatz einlädt. Musikalisch umrahmt wird der Nachmittag von 15 bis 17 Uhr von der Musikkapelle aus Gissigheim.

Straßensperrung

Höpfingen/Glashofen. Von Montag, 11. Juli, bis Mittwoch, 13. Juli, 6 wird die Gemeindeverbindungsstraße Höpfingen-Glashofen aufgrund von Baumfällarbeiten gesperrt sein.

WALLDÜRN

Dienstagstreff

Walldürn. Die Frauen des Dienstagstreff kommen am Dienstag, 12. Juli, um 15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus zu einem Märchennachmittag zusammen. Fr. Jacobus-Schoof von der Evangelischen Erwachsenenbildung Odenwald-Tauber gestaltet diesen Nachmittag. Das Märchen „Das tapfere Schneiderlein“ wird das Thema sein. Gäste sind willkommen.

Liane-Fanclub fährt zum Open Air

Walldürn. Der Liane-Fanclub fährt am Mittwoch, 13. Juli, zum Open Air nach Bad Füssing mit Liane, Andy Borg, Rainer Kisten und vielen weiteren Künstlern. Alle Musikfreunde sind willkommen. Abfahrt ist um 10 Uhr am Parkplatz der Nibelungenhalle in Walldürn. Info und Anmeldung unter Tel. 06282/929269 oder 06282/7667.

Grillnachmittag entfällt

Rippberg. (hape) Der vorgesehene Grillnachmittag von Alterswehr und VdK am Dienstag, 12. Juli, fällt aus. Dafür treffen sich die Mitglieder der Alterswehr und des VdK mit ihren Partnern zu ein paar gemütlichen Stunden im Gasthaus „Linnenmühle“. Beginn ist um 15 Uhr. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Abfahrt ist um 14.45 Uhr an der Schule. H. Schulz von der Ergo-Versicherung wird die Teilnehmer über Neues in der Pflegeversicherung und Pflegevorsorge informieren.

Tageswallfahrt nach Heroldsbach

Walldürn. Die traditionelle Tageswallfahrt von Walldürn und Umgebung zur Marienerscheinungsstätte nach Heroldsbach wird am Montag, 15. August, am Fest Maria Himmelfahrt, durchgeführt. Abfahrt ist um 6.30 Uhr an der Bushaltestelle bei der Volksbank. Auskunft und Anmeldung bei Rudolf Ackermann, Tel. 06282/927004.

HÖPFINGEN

Selbsthilfegruppe Darmkrebs

Höpfingen. Die Selbsthilfegruppe Darmkrebs und andere Krebsarten trifft sich am Samstag, 9. Juli, um 15 Uhr in Höpfingen (Heidelbergerstraße 4, Eingang Friedensstraße). Die Gruppe wird von Wolfgang Mohr geleitet. Nähere Auskünfte gibt es unter Tel. 0170/8697516.

Vom Bayern-Fanclub

Höpfingen. Die Mitglieder des Bayern-Fanclubs treffen sich am Samstag, 16. Juli, ab 19.30 Uhr im Gasthaus „Ochsen“ zum Stammtisch. Infos bei Silke Kühner oder Thomas Schell.

HSV-Fans treffen sich

Höpfingen. Der HSV-Fanclub trifft sich am Mittwoch, 13. Juli, zur Spendenübergabe an das „Ambulante Kinderhospiz Neckar-Odenwald-Kreis e.V.“, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Ochsen“ in Höpfingen. Näheres unter Tel. 06283/5356.

Zusammen wurden 53 936 Kilometer geradelt

25 Jahre Radfahrgruppe „Team Butterblume“ in Rippberg – Aus einer spontanen Idee wurde eine Erfolgsgeschichte

Rippberg. (hape) Mit einer leicht verrückten Idee fing die Geschichte im Dezember 1991 an. Bernhard Pfeiffer, aktiver Fußballer und Vorstandsmitglied beim SV Rippberg, wollte seine Sportkollegen dazu bringen, mit ihm zusammen im Sommer mit dem Fahrrad einmal rund um den Bodensee zu fahren. Gesagt, getan, ein Plakat im Clubheim aufgehängt und abwarten. Aber er wartete sehr lange vergeblich. Deshalb setzte er im Frühjahr noch eine Anzeige in die neue Stadionzeitschrift. Und endlich kamen die ersten Interessenten. Mit sechs Mann ging es Anfang September los zur ersten Ausfahrt (immerhin stolze 250 Kilometer), damals noch unter der Bezeichnung „RSV on Tour“.

Der allererste Ablaufplan hat bis zum heutigen Tag noch Bestand: Anreise an einem Mittwoch mit Bezug des festen Quartiers für die nächsten Tage. Die Vorteile dieser Handhabung überwiegen: Kein lästiges Gepäck, ein sicheres Quartier und die Tagesetappen können kurzfristig dem aktuellen Wetter angepasst werden. An den Tagen Donnerstag, Freitag und Samstag werden dann die Touren heruntergeradelt, wenn machbar natürlich in drei verschiedene Richtungen. Und immer zum Abschluss ein schöner, gemütlicher Abend mit gutem Essen, etwas Trinken und viel Erzählen. Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück werden dann die Koffer gepackt und ab geht es



Die Radfahrgruppe „Team Butterblume“ aus Rippberg feiert 25-jähriges Bestehen. Das Foto zeigt die Teilnehmer der Jubiläumstour oberhalb von Torbole am Gardasee. Foto: J. Hahner-Pestel

Richtung Heimat.

Nachdem es sich schnell rumgesprochen hatte, welch ein tolles Erlebnis die Radtour um den Bodensee war, wuchs die Teilnehmerzahl schon im zweiten Jahr auf zehn Mann. Die höchste Anzahl in den folgenden Jahren waren zwölf Teilnehmer, die kleinste sieben. Und immer „nur“ Männer, denn bis heute hat sich keine Frau getraut, daran teilzunehmen.

Wo gingen die Reisen hin? Fränki-

sches Seenland, Münsterland, Markgräfler Land, Chiemsee, ins Werdenfeller Land ging es drei Mal, Ostallgäu, Oberallgäu, zum zehnjährigen nochmals zum Bodensee, Oberbayern, Inntal, insgesamt drei Mal nach Südtirol, Pfaffenwinkel, Tölzer Land, Berchtesgadener Land, Mosel, Elbsandsteingebirge, Oberrhein, Rhön, Ammergauer Alpen und Lahn-Mosel-Rhein – all diese schönen Gegenden wurden „beradelt“, und das

stets mit normalen Treckingrädern oder Mountain-Bikes.

Etwas Statistik darf da natürlich nicht fehlen: Es gab insgesamt 19 verschiedene Teilnehmer (sie kommen mittlerweile aus Rippberg, Hornbach, Gattersdorf, Walldürn, Hainstadt, Höpfingen, Altheim und Schneeberg), der Organisator und Bernd Dell waren bei jeder Tour dabei. In der Summe wurden bereits 53 936 Kilometer gefahren, Tourenplaner Bernhard Pfeiffer liegt mit 5939 Gesamtkilometern an der Spitze der Rangliste. Im Durchschnitt waren es 9,3 Teilnehmer, die durchschnittlich 78,6 Kilometer pro Tag auf dem Sattel saßen. Der Tourdurchschnitt liegt bei 233,6 Kilometern.

Doch wie ist eigentlich der Namen „Team Butterblume“ entstanden? Im Jahr 2000 entschloss sich die Gruppe, endlich in einheitlichen Trikots aufzutreten. Man einigte sich auf ein kräftiges gelbes Shirt. Und es kam, wie es kommen musste, eines Tages (oder war es am Abend?) wurde der passende Namen Butterblume kreiert.

Vor Jahren stand einmal im Raum, nach der 25. Tour aufzuhören. Aber die Mehrzahl der aktuellen Teilnehmer ist noch lange nicht müde, und so geht es im Jahr 2017 ins Breisgau und zum Kaiserstuhl. Doch im Herbst folgt erst einmal ein Jubiläumabend mit Bildern und vielen Geschichten zum Lachen aus den letzten 25 Jahren.

Oberligazugehörigkeit erneut gesichert

Herren 55 der Tennisspielgemeinschaft Hardheim/Külsheim schaffen souverän den Klassenerhalt

Hardheim. In der am letzten Samstag abgelaufenen Medenrunde der Herren 55 der TSG Hardheim/Külsheim in der bezirksübergreifenden Oberliga (Gruppe 026) des Badischen Tennisverbandes feierte die Mannschaft um Spielführer Roland Seeber erneut den Klassenerhalt. Damit spielt man im nächsten Jahr schon zum fünften Mal in dieser Spielklasse.

Gleich am ersten Spieltag musste man die über 200 Kilometer weite Reise nach Kehl, kurz vor Straßburg gelegen, unternehmen. Dort unterlag man zwar mit 2:7, doch bei drei sehr spannenden Einzelpartien entschied jeweils der Matchtiebreak für die Heimmannschaft.

Etwas enttäuscht trat man die Heimreise an, aber doch zuversichtlich gestimmt, das erste Heimspiel gegen Mörsch

(KA) gewinnen zu können. Dies gelang nach langem Kampf bis fast zur Dunkelheit, als das zweite Doppel endgültig den 5:4-Sieg mit 10:8 im Matchtiebreak unter Dach und Fach brachte. Danach ging es zum Titelfavorit TV/FSSV Karlsruhe, wo man wetterbedingt alle Partien in der Tennishalle in Östringen austrug. Auch hier bewies das Team sein Spielstärke, denn beim Stand von 4:4 entschied das Zweier-Doppel über Sieg und Niederlage. Die Heimmannschaft gewann 5:4 und man merkte den Karlsruheern deutlich ihre Erleichterung an.

Zum zweiten Heimspiel empfing man die Tennisfreunde aus Rheinhausen (KA), gegen die man nun schon zum insgesamt dritten Mal antrat. Durch einen hart umkämpften 5:4-Sieg, den das dritte Doppel

der TSG Hardheim/Külsheim endgültig sicherte, hatte man den Klassenerhalt so gut wie sicher geschafft. Leider erlitt ein Gastespieler nach den Doppeln einen Herzanfall, doch der schnell gerufene Notarzt sowie eine OP noch in der Nacht in Bad Mergentheim verhinderten Schlimmeres.

Zum letzten Spiel musste man zum Tabellenletzten TC Schwetzingen reisen. Ein 9:0-Sieg, der jedoch überhaupt keine Freude bereitete, denn zum einen trat das Team nur mit fünf Spielern an und zum anderen war auch keine Tennishalle organisiert, in die man wegen Regen hätte ausweichen müssen.

Somit ergab sich für die TSG Hardheim/Külsheim folgendes Tabellenbild der Saison 2016: Man belegte mit drei Sie-

gen und zwei Niederlagen einen tollen 3. Tabellenplatz bei 6:4 Punkten und 25:20 Matches.

Es spielten: Hans-Dieter Rusnak, Dieter Pahl, Helmut Bischof, Klaus Schmitt, Roland Seeber, Werner Hollerbach, Robert Kruck, Otfried Haas und Kurt Schmid. Meister und Aufsteiger in die Badenliga wurde die TSG TV/FSSV Karlsruhe, Absteiger ist der TC Schwetzingen.

„Wir haben uns in dieser Oberliga etabliert und wollen auch 2017 wieder diese Klasse halten. Dank gilt natürlich an alle eingesetzten Spieler für ihren Einsatz sowie die tolle Kameradschaft, die dieses Team ausmacht und an unsere Frauen für die exquisite Bewirtung bei den Heimspielen“, so Roland Seeber abschließend.

Spiel und Spaß in den Ferien

Höpfinger Ferienspaß des SPD-Ortsvereins vom 2. bis 5. August

Höpfingen/Waldstetten. (WB) Das Vorbereitungsteam aus Mitgliedern des SPD-Ortsvereins und der Gemeinderatsfraktion hat vom 2. bis 5. August, erneut ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Jungen und Mädchen zwischen acht und zwölf Jahren zusammengestellt.

Das Programm beginnt am Dienstag, 2. August, mit einem Erlebnis-Nachmittag auf dem Bauernhof der Familie Sans in Walldürn. Treffpunkt zur Abfahrt mit dem Fahrrad ist um 13.30 Uhr an der Obst- und Festhalle. Es wird unter anderem aufgezeigt, wie die Milch ins neu errichtete Milchhäusle gelangt. Die Rückkunft ist für 16.30 Uhr geplant.

Am Mittwoch, 3. August, steht ein Ausflug nach Bad Mergentheim auf dem Programm. Mit dem Bus geht es um 11

Uhr an der Obst- und Festhalle zum Wildpark. Die Heimkehr ist gegen 17 Uhr.

„Abheben auf dem Flugplatz Walldürn“ ist das Motto am Donnerstag, 4. August. Die Abfahrt erfolgt um 13 Uhr an der Obst- und Festhalle mit dem Fahrrad. Der Flugbetrieb kann aus nächster Nähe beäugt werden. Wer möchte, hat auch die Möglichkeit zu einem Rundflug über Höpfingen. Rückkehr gegen 17 Uhr.

Am Freitag, 5. August, wird auf Einladung des Tennisclubs des TSV ab 15 Uhr ein Schnupperkurs angeboten. Im Anschluss findet auf dem Sportgelände der Abschluss der erlebnisreichen Ferienwoche statt. In alter Tradition beginnt um 17.30 Uhr die Grillparty. Gegen 19 Uhr wird der „Zauber-Fritze“ die Besucher mit seinem Programm „Magi-

sche Faszination für Groß und Klein“ begeistern. Das Programm ist für Kinder ab vier Jahre geeignet. Dazu sind alle Eltern, die jüngeren Geschwister und Verwandte der teilnehmenden Kinder auf dem Sportgelände willkommen.

Das Programm liegt ab Montag, 11. Juli, in den Höpfinger Einzelhandelsgeschäften, dem Rathaus und der Volksbank aus. Auf dem Programmblatt ist auch der Anmeldeabschnitt abgedruckt. In Waldstetten ist das Programm-/Anmeldeblatt in der Volksbank und im Kindergarten hinterlegt.

Die Anmeldungen können bis Montag, 25. Juli, bei Birgit Müller, Am Rank 3, oder Roland Stolz, Walldürmer Weg 40, abgegeben werden, in Waldstetten auch in der Volksbank und im Kindergarten.

Deftig und süß ein Genuss

12. Odenwälder Grünkernwochen bis 24. Juli

Neckar-Odenwald-Kreis. Ob als Hauptmahlzeit, Brotaufstrich oder Nachspeise: Der Grünkern ist als Lebensmittel in unserer Region nicht mehr wegzudenken. Um dies zu würdigen, finden in diesem Jahr bereits die „12. Odenwälder Grünkernwochen“ statt.

Der vorzeitig geerntete und in Darren künstlich getrocknete Dinkel, stammt ursprünglich aus dem Bauland. Dieser Landstrich liegt im Osten der Ferienregion der Touristikgemeinschaft Odenwald und ist mit seinen zahlreichen Grünkerndarren noch heute als Heimat des Grünkerns bekannt. Der Fränkische Grünkern ist seit 2015 europaweit geschützt und wurde in das europäische Herkunftsregister aufgenommen.

Während der „Odenwälder Grünkernwochen“ bis 24. Juli gibt es in zahlreichen Gastronomiebetrieben schmackhafte Grünkerngerichte auf der Speisekarte. Natürlich gibt es Grünkernküchle und Grünkernsuppe, aber auch Risotto, Spätzle, Knödel und Schnitzel lassen sich

mit Grünkern verfeinern. Auszüge aus den Speisekarten und leckere Grünkern-Rezepte gibt es in der Broschüre „Odenwald kulinarisch“.

Viele Grünkernfeste – unter anderem das Grünkernfest am 17. Juli im Odenwälder Freilandmuseum in Gattersdorf unterstreichen den Stellenwert dieser ganz besonderen und nicht nur von der Bio-Szene entdeckten Spezialität.

Und wer nach dem Genuss von Grünkern-Waffel und Grünkern-Kuchen die Kalorien gleich wieder abtrainieren will, der kann dies auf dem Grünkern-Radweg tun. Auf der rund 110 Kilometer langen Strecke geht es quer durch den Odenwald.

Info: Weitere Infos zu allen Grünkern-Aktionen und dem Grünkern-Radweg gibt es über die TGO-Geschäftsstelle, 06261/84-1390 in Mosbach oder auch im Internet unter: www.gruenkernwochen.de oder www.tg-odenwald.de.

Vom Krankenhaus beeindruckt

MdB Dr. Dorothee Schlegel war zu Besuch in Hardheim

Hardheim. (adb) Am Mittwoch informierte sich MdB Dr. Dorothee Schlegel (SPD) über das Hardheimer Krankenhaus, wo sie zur Mittagszeit von Bürgermeister Volker Rohm, Krankenhausverwalter Ludwig Schön nebst Stellvertreter Benjamin Knörzer sowie Fritz-Peter Schwarz seitens des Freundes- und Förderkreises „Unser Krankenhaus“ empfangen wurde.

Zunächst stellte Ludwig Schön den Krankenhausverband in einer Präsentation vor. Man übernehme in Hardheim die medizinische Erstversorgung im Einzugsgebiet von rund 20 000 Menschen und fungiere als reines Belegkrankenhaus sowie Stätte der akuten Grundversorgung mit derzeit 51 Planbetten. Hinzu komme das Walldürner Geriatriezentrum St. Josef mit 61 stationären Altenpflegeplätzen und 20 Betten für die geriatrische Rehabilitation.

Weiterhin skizzierte er die zwischen 2000 und 2015 getätigten baulichen Veränderungen. In Hardheim wurden unter

anderem die medizinische Ausstattung und das Leistungsspektrum stetig verbessert. Insgesamt flossen von baulicher Seite her 7,2 Millionen Euro in das Krankenhaus, wovon die Gemeinde Hardheim 5,2 Millionen in Eigenregie stemmte.

„Oberste Priorität für uns hat weiterhin die Aufrechterhaltung der stationären, wohnortnahen Grundversorgung für Hardheim und Umgebung“, bilanzierte Ludwig Schön. Er appellierte an Dr. Dorothee Schlegel, „dass die Politiker begreifen müssen, das flache Land nicht mit Stuttgart oder anderen Verdichtungsräumen gleichzusetzen“. Dem setzte die Abgeordnete entgegen, dass die Schließung kleiner Krankenhäuser „eher eben diese Ballungsgebiete“ betreffe und „Politiker ihre Äußerungen oft auf die rein städtische Perspektive beziehen“.

Beim anschließenden Rundgang durch die Stationen zeigte sich die SPD-Politikerin angetan vom rührigen Wirken, der hochkarätigen medizinischen Ausstattung und dem untrüben Personal.